

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

INSEL-TOURISMUS MIT TOP-WERTEN

Starke Zuwächse bei Anreisen und Übernachtungen -
Spitzenwerte von 2019 deutlich im Visier

MUSEUM AUF DEM WEG ZUM GÜTESIEGEL

Erste Schritte wurden eingeleitet -
Klausurtagung im Auricher Europahaus

FÜR EINE STABILE UND VIELFÄLTIGE ZUKUNFT

Hafenentwicklung: NPorts investiert in
ihre Standorte rund 92 Millionen Euro



norderneyer-zeitung
norderneyer-zeitung

Foto: Moun

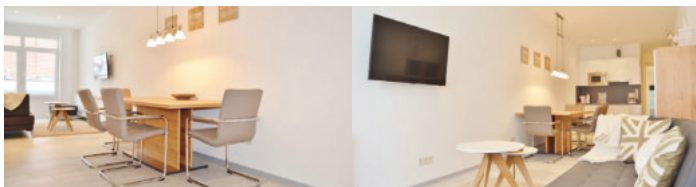


Meeresrauschen hören.
Urlaub spüren. Zuhause fühlen.

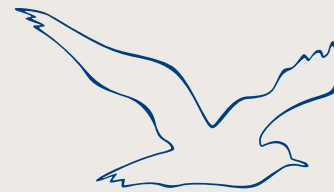


Ferienwohnungen Stefan Schmidt
Lehmplackenweg 7 • 26160 Bad Zwischenahn

Mieten@fewos-am-meer.com • 0177/299 51 30
www.Fewos-am-Meer.com



Hinter Fewos am Meer steckt Stefan Schmidt, jung, dynamisch und traditionsbewusst.
TYPISCH NORDSEE. SEHR NORDERNEY. TOTAL GEMÜTLICH UND MODERN.
Jede unserer Ferienwohnungen wurde von uns mit viel Aufwand und Liebe zum Detail eingerichtet. Jede Unterkunft hat ihren ganz eigenen Charme, ihre ganz eigenen Stärken. Alle Ferienwohnungen bieten entweder besonders schöne Aussichten oder liegen zentral.



boardinghausnorderney.de



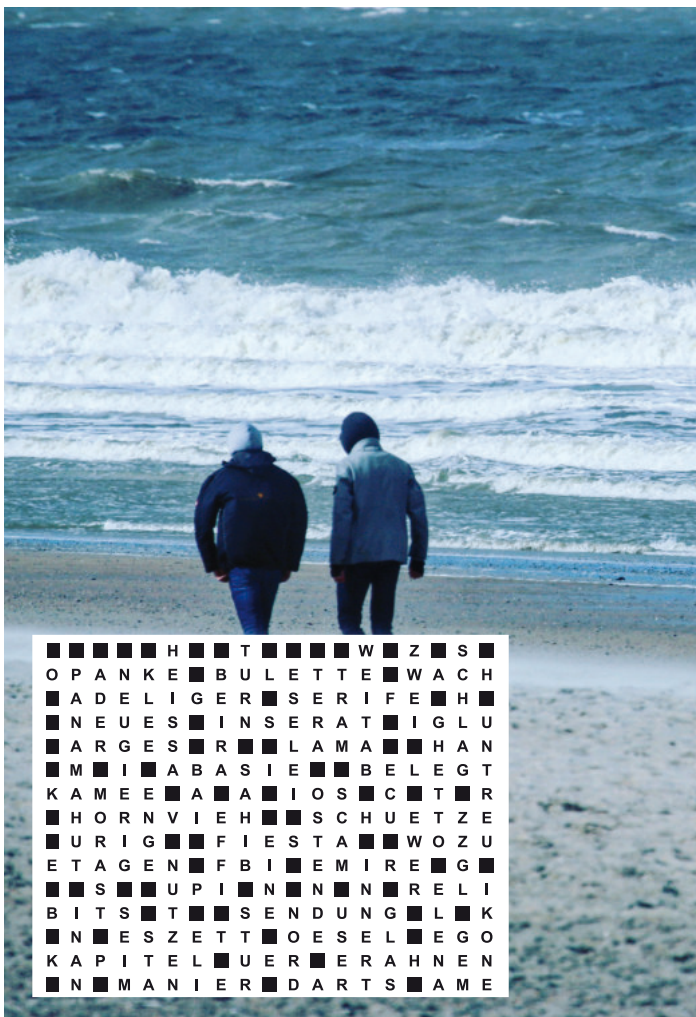
Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540

Jann-Berghaus-Straße 22

www.boardinghaus-norderney.de



■	■	■	■	H	■	■	■	T	■	■	■	■	W	■	Z	■	S	
O	P	A	N	K	E	■	B	U	L	E	T	T	E	■	W	A	C	H
A	D	E	L	I	G	E	R	■	S	E	R	I	F	E	■	H	■	■
N	E	U	E	S	■	I	N	S	E	R	A	T	■	I	G	L	U	
A	R	G	E	S	■	R	■	L	A	M	A	■	H	A	N	■	■	
M	■	I	■	A	B	A	S	I	E	■	B	E	L	E	G	T	■	
K	A	M	E	E	■	A	■	A	I	O	S	■	C	T	R	■	■	
H	O	R	N	V	■	I	E	H	■	S	C	H	U	E	T	Z	E	
■	U	R	I	G	■	F	I	E	S	T	A	■	W	O	Z	U	■	
E	T	A	G	E	N	■	F	B	I	■	E	M	I	R	E	■	G	■
■	■	S	■	■	U	P	I	■	N	■	N	■	N	■	R	E	L	I
B	I	T	S	■	T	■	S	E	N	D	U	N	G	■	L	■	K	■
■	N	■	E	S	Z	E	T	■	O	E	S	E	L	■	E	G	O	■
K	A	P	I	T	E	L	■	U	E	R	■	E	R	A	H	N	E	N
■	N	■	M	A	N	I	E	R	■	D	A	R	T	S	■	A	M	E



V E N

Visser Elektrotechnik GmbH

Im Gewerbegebiet 52a
26548 Norderney

Tel. 0 49 32 / 99 05 05

E-Mail: info@visser-elektrotechnik.de

WIR SIND VERTRAGSPARTNER

Miele

RATIONAL



KAFFEEPLAN
mit System genießen

winterhalter

- Hausgeräte Kundendienst
- Kühlanlagen • Wartung • Instandsetzung
- Verkauf • Neubau- und Altbauinstallation



Insel-Tourismus wieder mit Top-Werten

Starke Zuwächse bei Übernachtungen und Anreisen – Kurdirektor Wilhelm Loth mit klaren Zielen und deutlicher Kritik am Digitalisierungsdesaster in Deutschland



Das Thalasso-Badehaus auf Norderney hat von seiner Anziehungskraft nichts verloren. Im Gegenteil: Die Eintritte haben im vergangenen Jahr die 100.000-er Grenze erneut überschritten.
Foto: Staatsbad

Norderney/mr – Die Insel Norderney ist auf dem besten Weg, die touristischen Spitzenwerte aus dem Top-Jahr 2019 zu erreichen. „Die Corona-Krise ist überstanden, und auch die Arbeitsmarktlage hat sich „ein bisschen entspannt“, sagte Kurdirektor Wilhelm Loth in der vergangenen Woche während einer Pressekonferenz im Bazargebäude. Die Zahl der Anreisen hätten sich im vergangenen Jahr im Vergleich zu 2022 um 3,5 Prozent auf 581.000 erhöht, die der Übernachtungen gar um neun Prozent, und zwar auf 3,683 Millionen. „Das ist deutlich mehr als erwartet. Die Zahlen pendeln sich sogar mit denen des Spitzenjahrs 2019 (3,8 Millionen Übernachtungen, d. Red) ein.“ Trotz der allgemein schlechten Stimmung im Land könne man sagen, dass die Tourismusbranche wieder „krisenfest“ geworden sei, betonte der Staatsbadchef.

Kritisch äußerte sich Loth mit Blick auf den Umgang mit

der tatsächlich gelebten Nachhaltigkeit. Hier bezweifelte er die Ernsthaftigkeit vieler Menschen diesem Thema gegenüber. „Ich weiß manchmal nicht, ob es sich für einige dabei um ein wirklich beliebtes Thema handelt oder einfach nur um ein Thema. Ich kann nur sagen, dass diesbezüglich noch viel Arbeit anliegt.“ Als eine Destination, die inmitten eines Nationalparks gelegen sei, begleite man automatisch etliche als nachhaltig einzustufende Themen. In dem Kontext nannte der Kurdirektor auch das Verkehrskonzept, mit dem sich die Menschen auf der Insel momentan beschäftigen. An der Stelle zeigte sich Loth jedoch optimistisch: „Der ernsthafte Wille ist da, ein zukunftsfähiges Konzept auf die Beine zu stellen. Das steht der Insel gut zu Gesicht.“

Beim Thema Nachhaltigkeit ging Wilhelm Loth dann auch auf die gleichnamige Kampagne ein, die sich mit

INSEL-TOURISMUS

Norderney ist und bleibt ein Publikumsmagnet. Die Anreisen und Übernachtungen näherten sich im vergangenen Jahr wieder dem Spitzenwert aus dem Jahr 2019. Foto: Noun



Zigarettenkippenvermeidung und Hundekot befasst (wir berichteten). Insgesamt gebe es hier ein gutes Feedback, zudem sei ein hoher Sensibilisierungsgrad zu erkennen. Gleichwohl bereite ihm das Thema Hundekot weiter große Sorgen. „Wenn ich morgens auf dem Weg zur Arbeit fünf bis zehn Kottüten auf dem Kurplatz ‚abfische‘, frage ich mich, wie es mit diesem Thema weitergehen soll“, zeigte sich Loth an der Stelle alles andere als zuversichtlich. Er erwarte von allen Hundehaltern, dass sie sich auch untereinander sensibilisieren würden. Es handele sich hier tatsächlich um einen regelrechten Erziehungsprozess. Loth: „Ich verstehe es nicht. Und ich werde es nicht verstehen.“

Unterdessen betonte der Kurdirektor, dass sich die

Aufenthaltsdauer der Urlaubsgäste verlängert habe. Seien es 2019 noch sechs Tage im Schnitt gewesen, so komme man mittlerweile auf sieben Tage. „Für uns ist das eine durchaus erfreuliche Entwicklung.“ Von einem Trend könne man zwar sicher noch nicht sprechen, aber immerhin seien die Zahlen „auffällig“. Auch andere Ferienorte würden diese Feststellung zurzeit machen. Und noch etwas haben die Experten im Nordermeyer Staatsbad im vergangenen Jahr festgestellt; nämlich, dass die Vorweihnachtszeit nicht mehr die ruhigste Zeit des Jahres ist. „Es gibt wieder mehr Leute, die dem heimischen Weihnachtsstress entfliehen möchten – wie beim Karneval auch. Für diese Art von „Cocooning“ (verpuppen, sich zurückziehen, Anm. d. Red) eigne sich eine Insel in der Tat besonders gut.

Was die weiteren Besucherzahlen angeht, verzeichnete die Kurverwaltung Norderney im vergangenen Jahr lediglich bei den Tagesgästen einen Rückgang, und zwar um fünf Prozent. Seit der Coronakrise ist in der Sparte laut Wilhelm Loth ein Minus spürbar, wobei es sich hier um eine Entwicklung handle, die dem Lebensraumkonzept Norderney sogar eher entgegenkomme.

Gleichzeitig handle es sich hier um eine „allgemeine Entwicklung“, weil die Menschen nicht am Urlaub selbst sparten, sondern im Urlaub. Das heißt laut Staatsbadchef Loth: „Die Gäste gehen zum Beispiel weniger essen. Das scheint alles der gesamten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Situation geschuldet zu sein.“

Geharnischte Kritik übte der Staatsbadchef unterdessen am Stand der Digitalisierung in Deutschland. Wenn die Menschen immer häufiger auf ihre Work-Life-Balance achteten, dann heiße das auch, dass es im Alltagsgeschäft Einschränkungen gebe. Es bestehe aber der Anspruch, 24/7 mit allem versorgt zu sein. Alle möglichen Dienstleistungen seien also in den Köpfen der Menschen fest verankert. Doch in der Praxis seien längst

IMPRESSUM

Verlag der Nordermeyer Zeitung

Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen

Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@nordermeyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80

Redaktion: Manfred Reuter

E-mail: redaktion@nordermeyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81

E-Mail: anzeigen@nordermeyer-zeitung.de

Anzeigen Tel. 04932 840 17 80

Druck: Buchwerkstatt Hage

Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam

Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.

Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 3300 Stück

nicht alle Wünsche umsetzbar, „weil die Digitalisierung in Deutschland hoffnungslos verschlafen worden ist“, sagte Loth und machte damit aus seinem Herzen keine Mördergrube. Vielfach gebe es in Deutschland gegen die Digitalisierung eine regelrechte Antipathie. Im Ausland erlebe man so etwas gar nicht. „Es ist wirklich erstaunlich, was wir uns hierzulande leisten“, sagte Loth. Vielerorts gebe es keine Glasfaser, an etlichen Stelle kein verlässlich funktionierendes Navigationssystem. „Da fühlt man sich oft tatsächlich ‚in the middle of nowhere‘.“ Er selbst habe erst unlängst festgestellt, dass er in einigen Restaurants auf der Insel nicht mit Karte habe bezahlen können. „Das können wir uns doch nicht leisten.“ Und: „Es gibt tatsächlich noch Ministerien in Deutschland, in denen Aktenordner über den Flur geschoben werden.“ Jedenfalls müsse sich ein Land, das in Sachen Glasfaser noch hinter Kolumbien liege, nicht rühmen, bei der Digitalisierung eine Rolle zu spielen.

Was die Strandkorbvermietung angeht, soll es nach den Worten Loths zumindest auf Norderney schon bald digitaler zugehen. Alle Körbe sollen ab 2025 mit einem QR-Code versehen werden, sodass sie bequem und völlig unkompliziert per Handy an Ort und Stelle buchbar werden. „Wir schreiten also hier auf der Insel mit der Digitalisierung Schritt für Schritt voran“, betonte Loth.

Unterdessen ist die Zahl der Strandkorbvermietungen 2023 um drei Prozent zurückgegangen, wobei man berücksichtigen muss, dass 2022 nach den Worten des Kurdirektors ein „absolutes Rekordjahr“ gewesen ist. Da hätten die Einnahmen weit über eine Millionen Euro betragen. „Das ist sehr wichtig für unser Unternehmen“, betonte Loth. Insgesamt gebe es auf Norderney 2000 Strandkörbe.

Auch was die Veranstaltungen angeht, ist die Insel gut unterwegs. In Sachen „summertime@NORDERNEY“ seien sehr gute Verkaufszahlen zu verzeichnen, die Konzerte mit Jan Delay und PUR seien bereits ausverkauft, die mit Mickie Krause und den Sportfreunden Stiller stünden



Als Top-Veranstaltungsformat gilt „summertime@NORDERNEY“. Nach dem Willen des Staatsbads soll das Stadion in Richtung Strand verlegt und die Zuschauerkapazität von jetzt 2.500 auf 3.500 erhöht werden. Archivfoto: Noun

kurz davor. Bei der Gelegenheit berichtete Loth von Gesprächen mit dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN). Darin sei es darum gegangen, das Stadion in Richtung Strand versetzen zu können, um mehr Menschen darin unterzubringen. „Das würde uns die Gelegenheit geben Künstler zu verpflichten, die noch mehr Publikum bringen“, sagte der Kurdirektor. Zurzeit könnten 2.500 Besucherinnen und Besucher untergebracht werden, falls es zu einer Versetzung und Erweiterung des Stadions käme, 1.000 mehr. Die Größenordnung von dann 3.500 wäre nach den Worten Loths „zukunftsfähig“.

Das Thalasso-Badehaus verzeichnete im vergangenen Jahr ein Plus von 20 Prozent, was den Verkauf von Eintrittskarten angeht. Mehr als 100.000 Eintritte im Jahr seien „sehr, sehr gut für unsere kleine Insel“, sagte Kurdirektor Loth und ergänzte, dass auch bei den Anwendungen eine Steigerung von 23 Prozent registriert worden sei. Diesen Erfolg führte er auf gezielte Marketingmaßnahmen zurück, insbesondere in Sachen Social Media. Gleichzeitig kündigte der Staatsbadchef für den Herbst Sanierungsmaßnahmen am Badehaus an, und zwar energetischer Art. Hier wolle man das entsprechende Konzept voranbringen, damit „Drive in die Sache kommt“.



**MALER-
MEISTER**

NORDERNEY



MALERMEISTER-HORLITZ.DE

☎ 04932 4671-221

MUSEUM AUF DEM WEG ZUM GÜTESIEGEL

Veränderungen diskutiert und erste Schritte eingeleitet

Norderney/Aurich - Mit einem Teil des Vorstands und des Beirats des Fördervereins Museum Nordseeheilbad Norderney fand kürzlich im Europahaus Aurich ein Gedankenaustausch statt, um die durch die Bewerbung für das Museumsgütesiegel angestoßenen Veränderungen zu diskutieren und bereits erste Schritte zur Umsetzung anzugehen.



*Norderneyer Museumsunterstützer während einer Klausurpause in Aurich (von links): Hans-Emmius Rass, Bettina Mai, Ilse Visser, Dr. Thomas Overdick, Ernst Visser, Andrea Schmidt-Hahn, Matthias Pausch und Sascha Freese.
Foto: museum Norderney*

Das Museumsgütesiegel Niedersachsen und Bremen ist ein Zertifizierungsverfahren für Museen und zeichnet besonders qualitätvolle Museumsarbeit aus. Mit dem Verfahren möchte der Museumsverband die Museen dabei unterstützen, in einem Prozess der begleitenden Selbstevaluation und Konzeptentwicklung ihre Arbeit umfassend zu analysieren, zu verbessern und zu profilieren. Die Museen sollen in ihrer Fähigkeit gestärkt werden, die immer anspruchsvoller werdende Museumsarbeit und die damit verbundenen Herausforderungen zielgerichtet zu gestalten und zu bewältigen.

„Das Museum Nordseeheilbad Norderney ist insgesamt gut aufgestellt. In den Bereichen Sammlungspflege, Dokumentation und Inventarisierung besteht aber noch dringender Handlungsbedarf“, heißt es in einer Pressemitteilung. Die intensiven Gespräche hätten einen gemütlichen Ausklang beim Abend am Kamin gefunden, bei dem weiter über die verschiedenen anzugehenden Aufgaben diskutiert worden sei. Ein Besuch mit Führung durch das Mausoleum auf dem Auricher Friedhof habe ebenfalls auf dem Programm gestanden. Nützlicher Nebeneffekt: Es habe sich die Möglichkeit ergeben, außerhalb von alltäglichen Mustern den Zusammenhalt aller Teilnehmer zu fördern.

Zukünftige Handlungsfelder wurden unterdessen mit dem Geschäftsführer des Museumsverbands für Niedersachsen und Bremen, Dr. Thomas Overdick, erörtert. Dieses Gespräch war keine Voraussetzung für das Gütesiegel, sondern die Beteiligten kamen freiwillig zusammen, um gemeinsam alle Stärken und Schwächen des Museums aufzuzeigen. Overdick bestätigte den Anwesenden, dass der richtige Weg bereits eingeschlagen sei und unbedingt weiterverfolgt werden solle, damit das Museum tatsächlich bald mit dem Gütesiegel ausgezeichnet werden könne.

Nicht nur die intensive ehrenamtliche Arbeit, sondern auch die zahlreichen Sponsoren aus dem privaten Bereich, die neben Staatsbad, Stadt und Stadtwerken zum Erhalt des Museums beitragen, sind dabei ein wichtiger Bestandteil. „Um die Rolle des Museums nicht nur für die Gäste, sondern auch für die Norderneyer zu stärken, wäre es hilfreich, dass auch die Politik das Museum auf seinem zukünftigen Weg annimmt und sich für die Erhaltung auf Dauer einsetzt. Daran müssen alle vom Förderverein gemeinsam arbeiten“, lautete abschließend der Tenor bei den Akteuren.

SCHÜLERPREIS GEHT IN DIE NÄCHSTE RUNDE

Ostfriesische Landschaft nimmt Arbeiten für den Wettbewerb 2024 entgegen

Aurich – In Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Landesarchiv – Abteilung Aurich – vergibt die Ostfriesische Landschaft jährlich den „Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte“. Ab sofort können Schülerinnen und Schüler für den mit 500 Euro dotierten Preis Arbeiten zur ostfriesischen Geschichte und Kultur einreichen, die sie in der Oberstufe verfasst haben. Zusätzlich sollen die Arbeiten mindestens mit der Note „gut“ bewertet sein oder von Lehrkräften empfohlen werden.

„Mit dem Schülerpreis wollen wir herausragende Arbeiten von Schülerinnen und Schülern ehren und der Öffentlichkeit zugänglich machen“, erklärt Dr. Heiko Suhr, Leiter der Landschaftsbibliothek und Organisator des Schülerpreises. Schließlich trügen die Erforschung der ostfriesischen Kultur und Geschichte wesentlich bei zur Ausbildung der kulturellen Identität in der Region und zur bewussten Erhaltung der Vielfalt lokaler und regionaler Traditionen. Dementsprechend muss der inhaltliche Schwerpunkt der Arbeiten auf dem Gebiet des historischen Ostfrieslands liegen. Einreichungen von Schulen außerhalb Ostfrieslands sind aber willkommen. Bis zum 30. September nimmt die Ostfriesische Landschaft Einreichungen für den Schülerpreis entgegen. Die Preisverleihung ist im Dezember im Ständesaal der Ostfriesischen Landschaft geplant. Über die Bewerbungen und Vorschläge entscheidet eine Jury bestehend aus

Landschaftsdirektor Dr. Matthias Stenger und Dr. Michael Hermann, Leiter des Auricher Standortes des Landesarchivs, unter Beteiligung von zwei Wissenschaftlern der Ostfriesischen Landschaft und drei Pädagogen aus Ostfriesland.

Weitere Informationen finden Interessierte online unter <https://bibliothek.ostfriesischelandschaft.de/schuelerpreis>.



Eine Schülerin recherchiert in der Landschaftsbibliothek für ein Schulprojekt. Foto: Ostfriesische Landschaft

„PLATT IS COOL“

AG-Treffen bei der Ostfriesischen Landschaft

Aurich – Kürzlich traf sich die Arbeitsgruppe „Platt is cool“ der Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen (ALLviN) sowie der Regionalen Landesämter für Schule und Bildung bei der Ostfriesischen Landschaft in Aurich. Auf der Tagesordnung stand unter anderem die Abstimmung über das diesjährige Material zur niedersachsenweiten Aktion „Fredag is Plattdag“. „Mit witzigen Postkarten und Plakaten wollen wir im ganzen Bundesland dafür werben, Plattdeutsch in die Schulen zu bringen. Schülerinnen und Schüler sollen ‚Lüst up Platt‘ bekommen“, erklärte Grietje Kammler, Leiterin des Plattdüttsbüros der Ostfriesischen Landschaft und Sprecherin der AG „Platt is cool“ für ALLviN. Außerdem berichteten Imke Schöneboom und Nele Ohlsen, Lehrkräfte und Beraterinnen für den Erlass „Die Region und die Sprachen Niederdeutsch und Saterfriesisch im Unterricht“, über ihre Arbeit mit den Materialien der AG „Platt is cool“ aus dem vergangenen Jahr.

sandalen-artiger Schuh	be-stimmte Kopfbedeckung	Blutgefäß	auf Neuigkeiten erpicht	Futterpflanze	↖	Ausruf der Freude	afrik. Zwergantilope	↖	Gemeinschaftskarte beim Poker	dumme, törichte Handlung	Billionen-faches einer Einheit	süd-deutsch: Straßenbahn	↖	fern, entlegen	↖	ein-stellige Zahl	↖	Hieb
→	↘	↘	↘	↘		Fleischkloß	→			↘		↘		aufge- weckt, munter	↻ 4			
Aristokrat	→								Quer- strich an Buchsta- benenden			↻ 9				Minder- heiten- wohn- viertel		wort- brüchig
Unver- brauchtes	→	↻ 14				Zeitungs- anzeige	→	↻ 7						Schnee- hütte	→			
Schlim- mes	→					Meeres- bucht	↘		indische Anrede	↘	Mönch in Tibet und der Mongolei			franz. Silber- münze im MA.	→	chinesi- sche Dy- nastie	→	↻ 3
erhaben geschnit- tener Stein		Sumpf- land, weicher Boden		Med.: Geh- unfähig- keit	↻ 15						Seebad in Belgien	Betrug, Abzocke (engl.)	→					
→	↻ 16			↘	schmale Stelle, wenig Raum		Figur bei Fontane (... Briest)		Kykladen- insel	→				aus- gebucht		ein- und zwei- mastiges Schiff		Abk.: zuzüglich
Wieder- käufer, Rinder	→							↻ 6	unbe- stimmter Artikel	↘	Tierkreis- zeichen	→					↻ 17	
komisch, humorvoll	→				Ertrag, Gewinn, Vorteil	span. Volksfest	→						schweiz.: innerhalb	Fragewort	→			
→						Bundes- kriminal- polizei der USA	→			arabische Fürsten	→				↻ 1	ital. weibl. Vorname		Heiligen- bild der Ostkirche
Stock- werke	↘	leer, hohl, eitel (atomist. Philos.)		dick- flüssiger Honigsaft	US-Nach- richten- agentur		↻ 2	eigen- sinnig, starr- köpfig		Himmels- richtung		EDV- Anwender		Schüler- spr.: Reli- gion als Schulfach	→		↻ 12	
→					Abk.: Santa	jüdischer Hohe- priester	↘	TV-Über- tragung	→					↘	durch- sichtiges Material		Abk.: Gemeinde	
EDV-In- forma- tionsein- heit (Mz.)		deutscher Buch- stabe	→						estnische Ostsee- insel	↻ 11					das eigene Ich	→		↻ 5
→					↻ 8			Kfz.-Z.: Uecker- Randow	→			voraus- sehen, erraten	→					
Abschnitt eines Buches		Art und Weise	↻ 10						↘	↻ 13					franz.: Seele	→		

© RatteFUX 2024-574-009

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----



Foto: P. Reuter

BODEN-PLAN

UDO LIENIG

Ihr Fachbetrieb für Parkett + Bodenbeläge
DOMESTIC-VERTRAGSPARTNER

Lingen-Ems + Norderney
Telefon 0591-8003199 oder 01522-198 49 96
www.boden-plan.de kontakt@boden-plan.de



Wir sorgen auf Norderney für
festen Boden unter Ihren Füßen

Fertigstellung aller Parkett-
und Fußbodenarbeiten

HAFENENTWICKLUNG FÜR EINE STABILE UND VIELFÄLTIGE ZUKUNFT

Niedersachsen Ports macht ihre Seehäfen fit für die Zukunft – Im Jahr 2024 investiert die Hafengesellschaft rund 92 Millionen Euro in die Standorte

Oldenburg – Die Themen Transformation, Energiewende und Versorgungssicherheit setzen die Schwerpunkte für die Entwicklung der Häfen. Liegeplätze für den Ausbau der Offshore-Windenergie, neue Umschlagsmöglichkeiten für Wasserstoffderivate sowie LNG bestimmen den Arbeitsplan der Niedersachsen Ports (NPorts) in diesem Jahr. Größere Investitionen in Höhe von rund 92 Millionen Euro sind in 2024 geplant, zudem werden für die Instandhaltung der Hafenanlagen rund 53 Millionen Euro eingesetzt. „Mit den globalen Entwicklungen der letzten Jahre sind die Erwartungen an die Häfen für alle sichtbar geworden. Sie sind deutlich gewachsen. Deshalb gestalten wir Transformationsprozesse, um Stabilität und Verbindlichkeit zu schaffen“, bekräftigt Holger Banik, Geschäftsführer der Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG sowie der JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG. „Wir tragen mit aller Kraft dazu bei, mit unseren leistungsstarken Häfen den wirtschaftlichen Wandel sowie die Energiewende zu unterstützen. Die beiden Anleger für verflüssigte Gase in Wilhelmshaven und Stade zeigen dies eindrucksvoll“, betont Banik.

Hafenentwicklung – was bedeutet das?

Die Hafengesellschaft analysiert regelmäßig die Potenziale jedes Standorts und leitet daraus Maßnahmen ab. Untersucht werden beispielsweise die Verkehrsanbindung, Umschlagsentwicklungen, Kundenprofile bis hin zu nationalen und globalen Wirtschaftstrends. „Diese solide Vorbereitung der Hafeninfrastruktur wird auch zukünftig den Pfad von NPorts bestimmen. Die niedersächsischen Häfen stehen für Beständigkeit und Zuverlässigkeit, indem sie über Umschlag insbesondere von Nahrungsmitteln und Energieprodukten die Versorgung sichern und die Energiewende mitgestalten. Für den Wechsel von fossilen zu erneuerbaren Energien sind und werden die Hafenanlagen vorbereitet und schaffen nahtlos den Übergang“, erklärt Banik weiter. So könnten an den Flüssiggas-Terminals in Stade und Wilhelmshaven neben LNG künftig auch Wasserstoffderivate beziehungsweise sogenannte grüne Moleküle angenommen werden. Zusätzlich sicherten die Häfen Arbeitsplätze für rund 47.000 Beschäftigte und seien somit relevante Player der Region.



So soll die Südmoles auf Norderney nach Abschluss der Bauarbeiten aussehen. Illustration: NPorts

Emden – Paradebeispiel für vielfältigen Umschlag

Der Hafen Emden ist der drittgrößte PKW-Umschlagsplatz in Europa. PKWs werden neben Zellulose über den Außenhafen verschifft. Um dort auch weiterhin einen sicheren und leistungsfähigen Umschlag zu gewährleisten, sind Anpassungen der Hafeninfrastruktur zwingend erforderlich. Hierfür investiert NPorts in den Neubau des Großschiffsliegeplatzes. Hintergrund ist, dass die geplante Tideniedrigwasseranhebung (Tidesteuerung) auf der Ems mit Hilfe des Emssperrwerks bei Gandersum für kurzfristig variierende Wasserstände im Außenhafen sorgt. Die Tidesteuerung soll helfen, die Verschlickung der Ems zu reduzieren. Allerdings sinkt durch die geplante Steuerung der Wasserspiegel im Außenhafen innerhalb von wenigen Minuten um 40 Zentimeter ab. Das kurzfristige Absinken führt zu Problemen bei der Be- und Entladung der Schiffe. Diese Einwirkungen müssen sowohl baulich an den Kaianlagen als auch bei der Vertiefung der Liegewannen berücksichtigt werden. Dies ist umso wichtiger, da E-Fahrzeuge schwerer sind als reguläre PKWs und für mehr Tiefgang sorgen. Zudem muss auch der reibungslose

weiter Seite 10

HAFENENTWICKLUNG



Umschlag von Zellulose weiterhin sichergestellt werden. Neben dem Außenhafen nimmt auch der Binnenhafen eine relevante Rolle ein: Rund 50 Prozent des Gesamtumschlages werden hier abgewickelt. Dazu zählen PKWs für den Europaverkehr, Flüssigkreide, Baustoffe und Onshore-Windkraftanlagen. Erreichbar ist der Binnenhafen über die Große Seeschleuse, die Nesserlander Schleuse und die Borssumer Schleuse. Rund 12.000 Schiffe (darunter Großschiffe, aber auch Behördenfahrzeuge sowie Schiffe für die Offshore-Versorgung) haben die Schleusen 2023 passiert. Größere Frachtschiffe kommen nur über die Große Seeschleuse in den Binnenhafen. Diese können Emden folglich nur anlaufen, weil NPorts die Große Seeschleuse regelmäßig instand hält. Um dies auch weiterhin gewährleisten zu können, ist eine dringend anstehende Modernisierung ab 2024 vorgesehen. Der Binnenhafen ist zudem ein wichtiges Standbein für den Ausbau der Windkraft – sowohl im Bereich des Umschlages (Onshore) als auch für den Bereich Maintenance und Service (Offshore). Hiermit spielt auch der Hafen Emden eine aktive Rolle für die Energiewende.

Niederlassung Norden

Die Niederlassung Norden hält auch unter anderem die Häfen von Norderney, Baltrum, Langeoog, Wangerooge, Bensen und Norddeich instand und sorgt somit dafür, dass über sechs Millionen Passagierbewegungen zu den Ostfriesischen Inseln stattfinden können. Im Jahr 2023 begann NPorts die Bauarbeiten für die neue Südmole am Fähranleger 1 auf Norderney. Die Standsicherheit der alten Mole aus dem Jahr 1970 war nicht mehr gegeben. Der Mehrwert für den Hafen und für den Tourismus ist deutlich: Die Fähren sind beim Anlegen weiterhin vor Wind und Wellen geschützt. Gleichzeitig ist der Anleger durch eine Verbreiterung des Fährbetts für eine neue Schiffsgeneration breiterer Fähren ausgelegt.

JOHNNYS WOCHENBILANZ



Grüne Ausgleichsnutzung

So ganz still geworden ist es um den neuen Brune-Tempelja noch nicht. Zumindest in der grünen Inselwelt sträuben sich vielerorts noch die Nackenhaare. Dort bekommt das LUV Gegenwind und muss beweisen, ob es der Bedeutung seines Namens gerecht wird und die dem Wind zugewandte Seite auch wirklich etwas abkann.

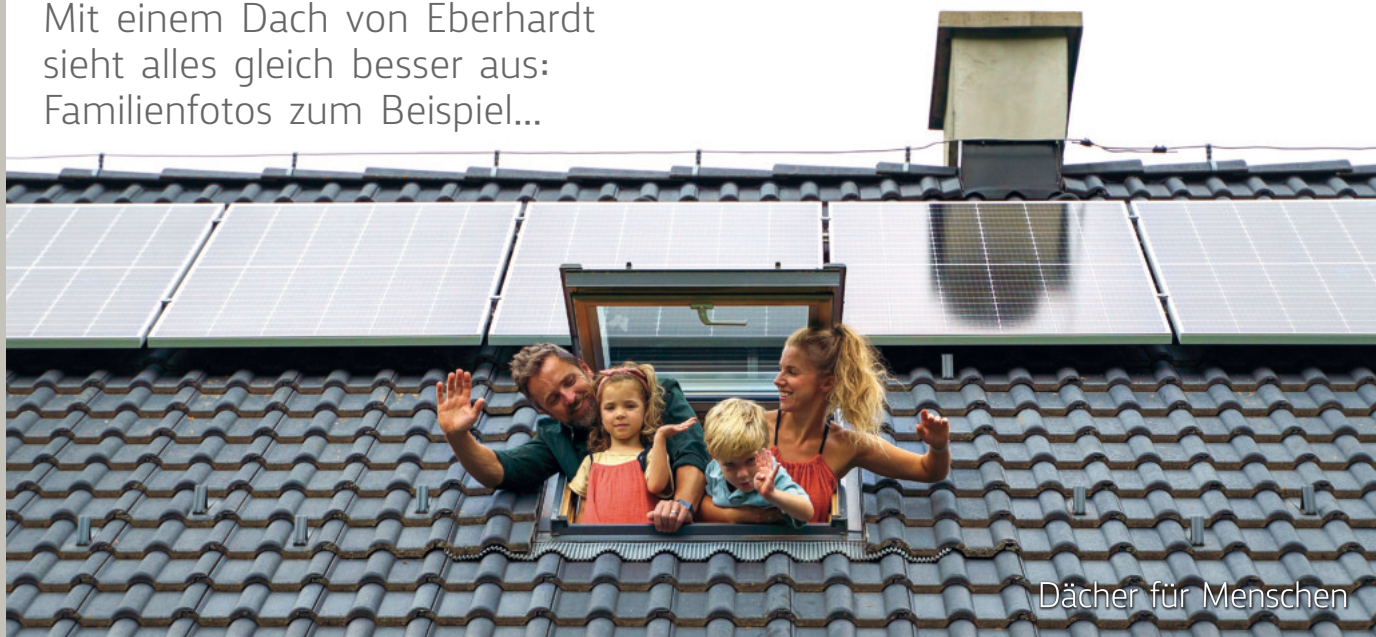
Aber ich kann mir nicht vorstellen, dass Stephan und seine Ökos mit der Protestkampagne Erfolg haben werden. Marlene meinte zwar, es sei eine gute Idee, den Bürgern per Internet vorformulierte Einwände zu liefern, die sie nur noch bei Fränky in den Briefkasten schmeißen müssen. Damit würde sich doch immerhin noch gelebte Demokratie zeigen.

Doch wer will schon so was? Ich finde, die Grünen sollten die Taktik ändern, zumal sie mal wieder spät dran sind. Die Messen sind gelesen, die Baukräne geordert, Verbundsteine und Zementsäcke warten längst auf den Paletten. Überhaupt: Statt über Ausgleichsflächen nachzudenken, sollte man Ausgleichsnutzungen in Betracht ziehen. Was läge da näher, als ein Kompromiss mit Blick auf die Cannabis-Legalisierung. Wenn Marc und Jens im Parterre auf einen Laden verzichten und sie diesen den Grünen als Cannabis Social Club zur Verfügung stellen würden, wäre schon viel gewonnen. Dort könnten auf der Marienhöhe eingepflanzte und wohl entwickelte Insel-Stecklinge in vorschriftsmäßig limitierten Mengen an die Verbraucher abgegeben werden. Der Entspannungsgrad auf der Insel, und speziell im neuen LUV, würde dadurch deutlich steigen. Garantiert!

Ob es stimmt, dass im Rahmen des weiteren Bauleitverfahrens nächste Woche ein Probekiffen mit der städtischen Bauabteilung, den Grünen und den Vorhabenträgern auf der Fünf-Sterne-Wiese stattfindet, kann ich nicht sagen. Aber man weiß ja nie.

Hi!
Euer Johnny!

Mit einem Dach von Eberhardt
sieht alles gleich besser aus:
Familienfotos zum Beispiel...



 **EBERHARDT**
DER DACHDECKER

Im Gewerbegebiet 31a 26548 Norderney
04932 93 50 550 www.dachdecker-eberhardt.com



Ney Immobilienservice GmbH



Ihre innovative, zuverlässige und kompetente Immobilien- und Hausverwaltung auf der Nordseeinsel Norderney.

- Für uns als Dienstleister im Immobiliensektor, stehen Sie als Eigentümer mit Ihrer Immobilie in unserem Mittelpunkt.
- Wir tragen dazu bei, den Wert Ihrer Immobilie zu sichern und zu erhalten.
- Wir sind für Sie jederzeit als Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.

Ney Immobilienservice GmbH

Immobilien- und Hausverwaltung

Poststraße 5 · 26548 Norderney

Telefon: 0 49 32 / 840 17-30

Telefax: 0 49 32 / 840 17-17

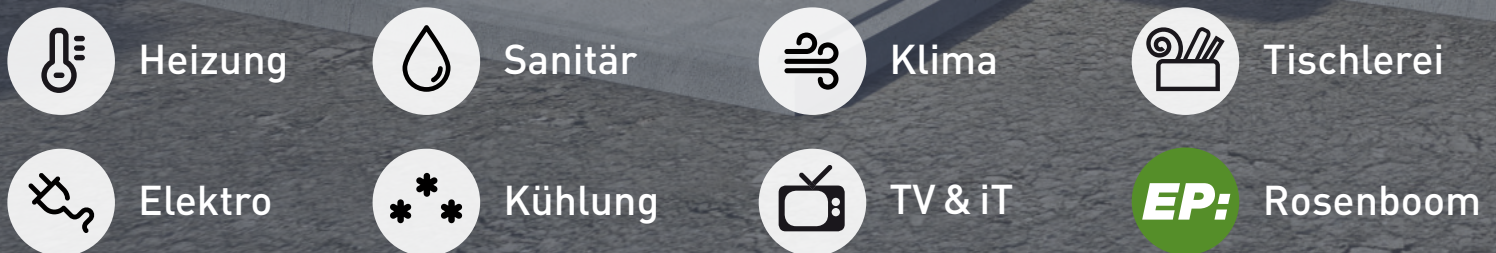
E-Mail: info@hausverwaltung-norderney.com



www.hausverwaltung-norderney.com

ROSENBOOM

Haustechnik Norderney



Verwaltung: Lippestraße 24 · 26548 Norderney · Tel. 04932/877-0 · Fax 04932/877-77
EP & Ausstellung: Jann-Berghaus-Straße 78 · 26548 Norderney · Tel. 04932/877-0
info@rosenboom-norderney.de · www.rosenboom-norderney.de